

Haushaltsrede 2022 Joachim Muth, Fraktionsvorsitzender der SPD Lahntal

Den Haushalt 2021 haben wir mit einem Defizit von knapp 500000€ verabschiedet, als Hauptursache war für uns die Pandemie der logische Grund. Die Pandemie ist uns erhalten geblieben aber auch das Defizit im eingebrachten Haushalt 2022. Zwar bedeutend kleiner mit 72000€ aber es ist ein Defizit und die mittelfristige Finanzplanung sieht auch für die kommenden Jahre Defizite vor. Nach den vielen Einsparungen durch den Bürgermeister und die Finanzverwaltung zwischen den ersten Entwürfen im Herbst und dem fertigen Haushalt, sind die weiteren Spielräume klein, eine größere Summe einzusparen und den Haushalt auszugleichen. Eine längere Liste an freiwilligen Maßnahmen steht noch zur Verfügung. Bürgerbus, Sportplätze, Vereinsförderung, Kultur, kleinere DGHs oder die Familien und Seniorenarbeit oder Integration. Alles Punkte die die Lebensqualität und Attraktivität der Gemeinde Lahntal ausmachen. Ohne diese Punkte hätten wir sicher nicht in den letzten Jahren ein Wachstum der Bevölkerung erlebt, was uns heute noch eine höhere finanzielle Stabilität wie anderen Kommunen unserer Größe einbringt. Ein Bürgerbus, lebendige Vereine und Familienfreundlichkeit sind eine Investition in die Zukunft und nichts für den Rotstift. Die Ursachen unseres strukturellen Defizits im Ergebnishaushalt müssen in den nächsten Wochen detailliert analysiert werden, damit wir nachhaltige Lösungen finden, die auch in den nächsten Jahren für Stabilität sorgen. Natürlich müssen wir uns fragen warum erst in den nächsten Wochen und nicht schon in den letzten? Aber wenn wir ehrlich sind, machen diese Gespräche unter Corona Bedingungen wenig Sinn. Die persönlichen Gespräche sind mit Online Treffen nicht zu ersetzen und schon gar nicht bei diesem schwierigen Thema. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bedanken für die Arbeit, die in diesem Haushalt steckt, bei Bürgermeister Manfred Apell und bei Frau Vandenberg von der Finanzabteilung, auch für die Erklärungen zum Zahlenwerk, die zahlreichen Sitzungen und Beantwortung einzelner Fragen.

Als Ursachen für das strukturelle Defizit unserer Gemeinde werden drei Faktoren genannt. Zum einen steigende Personalkosten. Jede Bürgerin jeder Bürger erwartet eine funktionierende Verwaltung, für die alltäglichen Anliegen wie Ausweise, Ummeldungen oder Eintragungen beim Standesamt. Der Verkehr soll überwacht werden. Unserer Infrastruktur muss in Stand gehalten werden. Bauanträge, Beerdigungen, die Aufzählung kann jeder für sich weiter durchgehen. Wir als Gemeindevertreter wissen auch was unserer Verwaltung noch alles leistet, was in der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen wird. Die Planungen und Baumaßnahmen, die Frau Riehl betreut, die Arbeit der Finanzverwaltung die natürlich auch maßgeblich an der Aufstellung unserer Haushalte mitarbeitet. Und was in der interkommunalen IT Abteilung alles erledigt wird und in Zukunft auf diese Abteilung noch zukommen wird, das können glaube ich nicht mal wir uns in den Gremien vorstellen. Und für diese Aufgaben brauchen wir ausreichend und qualifiziertes Personal. Hier stehen wir in einem scharfen Wettbewerb mit der freien Wirtschaft. Die Aufgaben in der Verwaltung werden umfangreicher, die Dokumentationspflichten machen auch hier nicht halt, von neuen Verordnungen zum Datenschutz ganz zu schweigen. Aber die Personalentwicklung Lahntals muss Teil der Analyse sein. Vielleicht ergeben sich Möglichkeiten von

Umstrukturierungen innerhalb der Verwaltung und Aufgabenbereiche. Die erfolgreiche Interkommunale Zusammenarbeit in der IT erhöht doch die Chance auch in anderen Fachbereichen Optionen zu finden die einem kleineren oder größeren Verbund erledigt werden können, denn die Aufgaben der Verwaltung werden ganz sicher nicht weniger und sie werden sich weiter verändern.

Als nächster Punkt sind die Kosten der Kinderbetreuung aufgeführt. Die Ausgaben für Kinderbetreuung sind mittlerweile der größte Posten im Haushalt. Natürlich auch eine Folge stetigen Wachstums. Die Ausweisung von Baugebieten und das Wachstum der Bevölkerung, bringen der Gemeinde Einnahmen und höhere Anteile an der Einkommenssteuer. Aber natürlich auch Folgekosten mit Kitaplätzen und Plätzen in den Krippen. Das muss uns klar sein wenn wir Baugebiete ausweisen. Zusätzlich ändern sich Gesetze und Betreuungsschlüssel, die von den Kommunen ohne entsprechenden finanziellen Ausgleich umgesetzt werden müssen. Hier müssen wir uns fragen, wollen wir Umfang und Qualität des Angebotes aufrechterhalten oder sparen? Welche Folgen hat Sparen in diesem Bereich?

Eine weitere Ursache sind die höheren Abschreibungen. In vielen Sitzungen wurde darauf verwiesen wie stark die Abschreibungen steigen und weiter steigen wenn wir weiter investieren. Abschreibungen sind nun mal da und leider immer im Ergebnishaushalt. In der Bilanzbuchhaltung kann man sie wenigstens noch als Verlust verbuchen. Steigende Abschreibungen sind aus meiner Sicht erst einmal positiv für das Image der Gemeinde. Abschreibungen sind die logische Konsequenz von Investitionen. Als Unternehmer investiert man um in der Zukunft höhere Gewinne zu erzielen, als Kommune investiert man um in Zukunft zu funktionieren, und das sollte auf jeden Fall das Ziel sein. Wenn eine Kommune aufhört zu investieren, dann hat sie den Glauben an sich selber verloren. Der Bürgerentscheid im letzten Jahr zur Fusion im Nordkreis hat mehr als deutlich gezeigt wie stark wir im Lahntal an eine Zukunft als Lahntal glauben. Und dieses Ergebnis ist auch ein Auftrag an uns in der Gemeindevertretung Investitionen in die Zukunft voranzubringen.

Der vorliegende Investitionshaushalt ist ein weiterer Schritt in die Zukunft mit einem Volumen von 7,3 Millionen €. Besonders erfreulich sind die Straßensanierungen der Rimbergstraße und Raiffeisenstraße in Caldern, die nun schon einige Jahre überfällig sind. Auch die Sanierung vom Rossweg in Goßfelden ist der richtige Schritt nach der Sanierung der Stützmauer. Möglich werden die Sanierungen natürlich auch durch die erfolgreiche Einführung der wiederkehrenden Straßenbeiträge. Auch die Investitionen in die Freiwillige Feuerwehr Lahntal mit knapp 375.000€ und Verpflichtungsermächtigungen von 225.000€ für zwei weitere Fahrzeuge sind erwähnenswert und machen deutlich welchen Stellenwert der Erhalt und die gute Ausrüstung der Freiwilligen in der Feuerwehr hat und weiter haben wird. Im Investitionshaushalt werden weitere Gelder für das Haus am Wollenberg bereitgestellt, um die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung in den Workshops bald umsetzen zu können. Mit den ersten Mitteln wird die Planung der vorgesehenen Drei Felder Halle gestartet. Mit dem Neubau einer neuen Gruppe an die Kita Sterzhausen bereiten wir uns auf das Bevölkerungswachstum in Sterzhausen vor. Viele kleinere Investitionen runden den Haushalt

ab. DGHs, Büchereien, Spielplätze, Friedhöfe sowie die Herstellung von barrierefreien Bushaltestellen. Viele der erwähnten kleinen Dinge, die die Lebensqualität in Lahntal ausmachen.

Natürlich macht es mehr Spaß einem Haushalt seine Zustimmung zu geben, wenn er mit einem deutlich Plus abschließt. Aber wenn wir uns die Zeit und die Geduld nehmen in den nächsten Monaten unsere Ausgaben und Einnahmen verbunden mit den Zielen die wir für Lahntal haben, und die werden sicher unterschiedlich sein zwischen Fraktionen oder auch den einzelnen Gemeindevertreterinnen und Vertretern, genau analysieren und anpassen, dann bin ich optimistisch das wir das Ziel auch erreichen den nächsten Haushalt auszugleichen und das strukturelle Defizit in den Griff bekommen. Wir sind als Kommune gut aufgestellt, haben eine sehr gute Infrastruktur, werden in nächster Zukunft weiter wachsen, der Investitionshaushalt zeugt von Vertrauen in die Zukunft. Vor diesem Hintergrund können wir dem Haushalt für 2022 zustimmen.